

Almflächen: Erneut droht Strafzahlung

Wien, Innsbruck – Das Landwirtschaftsministerium wehrt sich dagegen, dass Österreich laut seinem Vertreter im Europäischen Rechnungshof, Oskar Herics, eine Finanzkorrektur wegen bestehender Mängel seiner Almfutterflächen bzw. Hutweiden droht. „Österreich ist nach wie vor der Auffassung, die EU-Verordnung richtig umgesetzt zu haben“, teilte das Agrarministerium mit. Es geht um acht Mio. Euro. Zutreffend ist laut dem Ministerium von Elisabeth Köstinger (ÖVP), dass es nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen Kommission und Österreich in der Frage der Methode und Genauigkeit der Almfutterflächenfeststellung gibt. (TT)